

Herr(ch)enlos zur Ferienzeit

In den Sommerferien werden besonders viele Hunde ausgesetzt
Hannover, 28. Mai 2018. Sommer, Sonne, Urlaubszeit: Ende Juni beginnen in den ersten Bundesländern bereits die Ferien. Dann machen sich viele Familien auf den Weg zur wohlverdienten Erholung. Tierische Familienmitglieder können allerdings nicht immer mitkommen. Nicht alle Besitzer nutzen dann die vielfältigen Betreuungsangebote wie Hundepension, „Hotel Nachbar“ oder das sogenannte Homesitting, um sie unterzubringen. Etwa 70.000 Tiere werden in Deutschland jedes Jahr zur Ferienzeit an Autobahnen oder im Wald ausgesetzt, darunter vor allem Hunde. „Damit es dazu nicht kommt, klären angehende Halter im Idealfall bereits vor dem Kauf, wer die Vierbeiner während Urlaube und Geschäftsreisen betreut“, sagt Sven Poplawski, Experte der AGILA Hausterversicherung, und betont: „Wer Hunde hat, trägt Verantwortung für deren Wohlergehen – auch während der Urlaubszeit.“ Dieser Verantwortung sind sich jedoch längst nicht alle Besitzer bewusst. Da das Aussetzen von Tieren mit bis zu 25.000 € Bußgeld bestraft wird, geschieht es oft mitten in der Nacht, wenn die Halter sich unbeobachtet fühlen. Die Hunde müssen dann stundenlang alleine ausharren, bis jemand sie findet. Wer einen ausgesetzten Hund sieht, sollte ihm besonders bei warmen Temperaturen zunächst Wasser anbieten. Es ist wichtig, fremde und verunsicherte Tiere nicht anzufassen, da sie mit Schutzreaktionen wie Beißen reagieren können. „Darüber hinaus greift das Fundrecht. Das bedeutet, dass Helfer die Hunde nicht einfach mitnehmen und behalten dürfen, da sie Eigentum ihres Halters sind“, weiß der AGILA Experte. Stattdessen sind die Polizei oder das Ordnungsamt die richtigen

Presseinformation



Anlaufstellen. Im Zweifel können immer auch der örtliche Tierschutzverein oder ein nahegelegenes Tierheim verständigt werden. Wenn Finder den Hund „adoptieren“ möchten, ist das erst nach sechs Monaten möglich – so lange darf der ursprüngliche Halter seinen Vierbeiner noch zurückverlangen. Mehr Vorschriften für eine Adoption gibt es bei Straßenhunden in Süd- oder Osteuropa. Häufig verlieren Urlauber ihr Herz an eine herrenlose Fellnase im Ausland und entscheiden sich bewusst dazu, sie aufzunehmen. Bevor es Richtung Deutschland geht, muss ein Tierarzt die Hunde aber erst impfen, chippen und ihnen einen EU-Heimtierausweis ausstellen. Erst, wenn sie dann vollständig gesund und transportfähig sind, können ihre neuen Besitzer sie mitnehmen. Wer Hunden ohne Herrchen ein Heim bieten möchte, sollte das vorab sorgfältig überdenken. Wenn ein Vierbeiner sowohl mit Alltag als auch Urlaubszeit vereinbar ist, steht einem gemeinsamen Leben nichts mehr im Weg.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Mit über 240.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist AGILA einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens, das zur WERTGARANTIE Group gehört, umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im letzten ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA zu den Top-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2017 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:
Franziska Obert, PR und Marketing Managerin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de